

*Assimilation erreichen wir allein dadurch, daß der Ausländer sich wohl fühlt in unserem Lande.* Unser Land darf für ihn nicht einfach Einkommensquelle sein. Es muß für die zu assimilierenden 150 000 zur *Heimat* werden. Je qualifizierter ein ausländischer Arbeiter und Angestellter ist, um so mehr und um so feiner wird er erkennen und fühlen, was wir ihm gegenüber empfinden. Wollen wir ihn wirklich aufnehmen bei uns, assimilieren, d.h. doch letztlich zum *Mitbürger* machen?

*Die 150 000 Besten zu Mitbürgern zu machen, das ist die Aufgabe; sie ist groß, aber sie ist lösbar.*

## Mitteilungen - Communications

### Gustav-Lesemann-Preis

Der Verband Deutscher Sonderschulen hat auf seiner Vertretertagung in Berlin am 26. 9. 1959 die Gründung eines Gustav-Lesemann-Preises beschlossen, um seinen Ehrenvorsitzenden und langjährigen verdienten Schriftleiter der «Zeitschrift für Heilpädagogik», Gustav Lesemann, dessen Leben seit 5 Jahrzehnten im Dienste der Heilpädagogik steht, zu ehren. Seine ungewöhnlich großen menschlichen Vorzüge, seine überragende Persönlichkeit als Erzieher, seine gediegenen wissenschaftlichen Arbeiten, die überzeugenden Vorträge und die meisterhafte Art, eine praktisch nutzbare Synthese zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen und pädagogischen Bedürfnissen zu gestalten, sollen verpflichtendes Vorbild für unsere zukünftige Arbeit sein.

Die Vertretertagung des Verbandes Deutscher Sonderschulen hat am 7. 6. 1963 in München beschlossen, auf dem Verbandstag bzw. der Vertretertagung 1967 preiswürdige Arbeiten zu folgenden Themen auszuzeichnen:

I. Thema: *Untersuchungen über didaktische und methodische Einzelfragen in der Sonderschule*

II. Thema: *Erfahrungen mit technischen Hilfsmitteln im Unterricht einer Sonderschule*

Zu I: Gedacht ist hier insbesondere an solche didaktischen und methodischen Einzelfragen im Unterricht der verschiedenen Sparten der Sonderschule, die sich aus dem heutigen Stande der heilpädagogischen Grund-, Fach- und Hilfswissenschaften ergeben und der Fortentwicklung eigencharakteristischer sonderpädagogischer Didaktik und (oder) Methodik dienen.

Zu II: Technische Hilfsmittel, die schon heute im Unterricht der verschiedenen Sonderschularten Verwendung finden bzw. für eine Verwendung vorgeschlagen sind, sollen auf Grund der mit ihnen gemachten Erfahrungen kritisch beleuchtet werden. Es können auch Untersuchungsergebnisse über die Anwendbarkeit programmierter Lehrverfahren und Lehrmaschinen eingereicht werden.

Der Vorstand des Verbandes Deutscher Sonderschulen beschließt die Höhe der einzelnen Preise, die sich zwischen 2000 und 3000 DM bewegen können. Es können auch Teilpreise zugeteilt werden. Schlußtermin für die Einsendung der Arbeiten an den 1. Vorsitzenden ist der 1. November 1966. Im einzelnen gelten die «Satzungen des Gustav-Lesemann-Preises».

*Heinz Schrader, 1. Vorsitzender*